

Kostenlose Pflegeberatung

LAATZEN. Der Senioren- und Pflegestützpunkt Calenberger Land bietet an jedem Dienstag eine Sprechstunde im Stadthaus, Beratungsraum 1. OG, Marktplatz 2, an. Jeweils von 8 Uhr bis 12 Uhr gibt es Auskunft zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Die Beratungskräfte informieren unter anderem über örtliche Hilfe- und Unterstützungsangebote, über die Leistungen der Pflegeversicherung und über mögliche Sozialleistungen. Wer will, erhält auch Unterstützung bei der An-

tragstellung zum Beispiel auf einen Pflegegrad. Das Angebot richtet sich insbesondere an pflegebedürftige Menschen und pflegende Angehörige, aber auch an jede andere interessierte Person. Außerdem spricht es Menschen an, die sich ehrenamtlich im Seniorenbereich engagieren möchten.

■ Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an: SPN.CalenbergerLand@region-hannover.de oder telefonisch unter (0511) 70020118.

Generationswechsel in Laatzens Pastorenteam

Marie-Theres Berkelmann, Alexander Stichernath und Silke Fahl wollen **FRISCHEN WIND** in die Gemeinde bringen

LAATZEN. Sie stehen für eine neue Generation von Pastoren in Laatzens: Marie-Theres Berkelmann, Alexander Stichernath und Silke Fahl ersetzen die Pastoren, die seit Dezember 2024 in Pension gegangen oder auf eine neue Stelle gewechselt sind. Mit dem verbliebenen Pastorenduo Jens Wening und Katrin Dieckow sind sie für die rund 10.000 Mitglieder der Gesamtkirchengemeinde zuständig. Zwei von ihnen wurden am vergangenen Sonntagmorgen in Alt-Laatzens ordiniert.

Für Berkelmann und Stichernath ist Laatzens nach der Ausbildung die erste Stelle. Gleichwohl haben sie klare Ziele. „Ich kann mir viele Dinge vorstellen, die man hier einfach mal ausprobieren kann, etwa einen interaktiven Gottesdienst“, sagt die 31-Jährige und betont: „Ich erlebe eine große Offenheit für neue Formen von Kirche, und das macht mir Mut.“

Berkelmann stammt ursprünglich aus Loccum und ist keine Unbekannte in Laatzens. Nach dem Theologiestudium in Göttingen absolvierte sie 2022 den praktischen Ausbildungsteil, das Vikariat, bei St. Gertruden in Gleidingen. Seit Juli ist die junge Mutter zurück aus der Elternzeit und wohnt mit ihrer Familie im renovierten Pfarrhaus in Grasdorf.

Neben der Immanuelkirche im Pfarrhaus in Alt-Laatzens lebt jetzt Alexander Stichernath mit seiner Frau und dem zweijährigen Sohn. „Mir ist es wichtig, bestehende Traditionen mit neuen Formen zu mischen und eine stimmige, moderne Form von Kirche zu entwickeln“, sagt der 32-Jährige. Er nehme in Laatzens



Sie sind die neuen Pastoren in Laatzens: Marie-Theres Berkelmann (von links), Silke Fahl und Alexander Stichernath.

Foto: privat

eine große Offenheit dafür wahr. Der junge Familienvater aus Hannover hat sein berufliches Talent entdeckt, nachdem er beim Abitur-Gottesdienst am Kaiser-Wilhelm und Ratsgymnasiums die Predigt gehalten hatte. „Die positiven Rückmeldungen haben meine Neugier geweckt“, erzählt er. „Nach einigen Gesprächen war klar: Ich möchte Pastor werden.“

Stichernath studierte Theologie in Göttingen, Helsinki und Heidelberg und absolvierte sein Vikariat in Hessisch Oldendorf. Besonders wichtig sei ihm der Teamgedanke, betont er.

In das Gleidinger Pfarrhaus, in dem bis Februar noch Pastorin Susanne Michaelsen mit ihrer Regenbogenfamilie wohnte, zieht zum Oktober erneut eine

queere Pastorin ein: Silke Fahl. Sie kommt aus dem Probedienst der Kirchenregion Garbsen-Süd und Marienwerder, lebte zwischenzeitlich in Kanada und spricht fließend Englisch.

„Mir liegen Seelsorge, alternative Gottesdienste und die Arbeit mit der LGBTQ2S*-Community sehr am Herzen“, schreibt die 38-Jährige auf der Internetseite der Gemeinde. Das Akronym bezieht sich nicht nur auf Lesben, Gays (Schwule), Bisexuelle, Transpersonen, Queer sowie – dafür das Sternchen – weitere Identitäten und Orientierungen. Es enthält auch die Ab-

„Ich kann mir viele Dinge vorstellen...“

Marie-Theres Berkelmann
neuen Pastoren

kürzung „2S“, was im Englischen „two spirits“ bedeutet und bei indigenen Kulturen für verschiedengeschlechtliche Anteile in einem Körper steht.

Aufgewachsen ist Fahl in Hannover-Misburg und Sehnde. Nach dem Theologiestudium in Göttingen und Vikariat in Ostfriesland war sie 19 Monate in Toronto Teil eines internationalen und ökumenischen Vikariatsteams. „Ich liebe die Vielfalt in meinem Beruf“, sagt die Pastorin, die nebenbei Gebärdensprache lernt. Zusätzlich zur Seelsorge gestaltet sie gern Gottesdienste, „egal, ob

klassischer Sonntags-, musikalischer oder queerer Jugendgottesdienst“.

Das neue Pastoren-Trio wird, ebenso wie schon Jens Wening und Katrin Dieckow, im ganzen Gemeindegebiet tätig sein. Eine feste Kirche ist ihnen nicht zugewiesen.

Am vergangenen Sonntag wurden zunächst Marie-Theres Berkelmann und Alexander Stichernath in der Immanuel-Kirche vom Regionalbischof im Ruhestand, Christian Brandy, zur Pastorin und zum Pastor ordiniert. Silke Fahl wird dann am Reformationsstag, 31. Oktober, 11 Uhr von Superintendent Andreas Brummer in der St.-Petri-Kirche als neue Pastorin der Gesamtkirchengemeinde Laatzens eingeführt.

Wir suchen
Verkäufer (m/w/d)

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24

fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

Wir suchen
Verstärkung!

33946001_002624

THERAPIEZENTRUM LAATZEN

PRAXIS FÜR OSTEOPATHIE
K. Shikha MSc DO

Mit Postgraduate Weiterbildungen:

- Kinderosteopathie

- TCM, FDM, HP, Neuraltherapie, etc.

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Krankengymnastik, Manuelle Therapie, KG-ZNS, KGG, CMD, etc.

Physiotherapeuten (m/w/d) gesucht!

Wir sind für Sie da!

Mo., Mi., Fr.: 8:00 - 17:00 Uhr und Di., Do.: 8:00 - 19:00 Uhr

Pettenkoferstraße 2d (Direkt über LIDL) • 30880 Laatzens

Telefon: 0511 / 37 09 41 48



Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio



4.999,00 €
inklusive Montage

Alu-Terrassendach

Maße: 4000 x 3000 mm

inkl. 10 mm Verbundsicherheitsglas in 3 verschiedenen Farben

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A
Sarstedt-Hotteln
Fon 0 50 66 / 90 26-0

Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Samstags 10 - 13 Uhr
www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie uns auf

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

Kommt das Eichstraßenfest zurück?

Seit Corona gab es keine Feier mehr. Nun organisiert der Verein am Samstag ein Oktoberfest – mit Aussicht auf mehr.

LAATZEN. Das Eichstraßenfest in Alt-Laatzens hat inzwischen eine Art Legendenstatus: Über Jahre war die Feier zwischen Immanuel- und St.-Mathilden-Kirche fester Anlaufpunkt nicht für Menschen aus dem Ortsteil – als Alt-Laatzener Pendant zum Grasdorfer Brunnenfest. Bis 2018 ging das so, zuletzt im zweijährigen Rhythmus – bis Corona die für 2020 geplante Feier verhinderte.

Jetzt macht eine Gruppe Aktiver einen neuen Anlauf – wenn auch in kleinerem Maßstab: Der wiederbelebte Verein „Eichstraßenfest & mehr“ plant für Samstag, 27. September, ein Oktoberfest in Alt-Laatzens. Gefeierte wird das allerdings nicht auf der einstigen Festmeile, sondern an deren früherem Endpunkt auf dem großen Parkplatz an der

Ecke Eichstraße/Wiesenstraße. „Wir fangen erst mal klein an“, sagt Konrad Wartchow, zweiter Vorsitzender des neuen Vereins. „Wir haben fast fünf Jahre nichts gemacht, der Verein hat sich mit neuem Vorstand neu aufgestellt“, sagt der Alt-Laatzener, der schon 2014 bei der Neubelebung des seinerzeit kriselnden Eichstraßenfests beteiligt war.

Gefeierte wird am Samstag von 15 bis 23 Uhr unter dem Motto „Oktoberfest Alt-Laatzens“. Geplant sind Spiele für Kinder und Erwachsene, die unter anderem die Sportliche Vereinigung Laatzens auf die Beine stellt – mit Geschicklichkeitstests und Büchsenwerfen, Nagelbrett und Puckspiel. Der Schützenverein bietet Blasrohr- und Lichtpunkt-schießen an, die Immanuel-Kir-



Konrad und Silvia Wartchow (Mitte) sowie Lena und Gerrit Voosen vom Verein „Eichstrassenfest & mehr“ zeigen das Banner zum Fest.

Foto: Daniel Junker

chengemeinde einen Segenspavillon, andere Vereine bauen Infostände auf, auch die Kita an der Masch ist dabei. Neben Kaf-

fee und Kuchen werden bayerische Speisen gereicht, für Musik sorgen ein Gospelchor und DJ Marv. Geplant ist auch eine Tom-

bola. Ob aus dem Neuanfang in Zukunft wieder ein Fest in alter Größe wird, ist noch unklar. „Wir haben den Verein erst vor einem halben Jahr auf die Füße gestellt“, sagt Wartchow. „Früher haben wir ein Jahr Vorbereitung gebraucht, auch wegen der Schausteller. Wir müssen die alten Verbindungen erst wieder aufbauen.“

Geklärt werden müsste bis dahin auch die Frage der Rettungswege. Gab es früher beispielsweise den großen Parkplatz vor dem ehemaligen Getränkemarkt Helmerding, auf den Menschen ausweichen konnten, ist dort heute eine Wohnbebauung. „Wir machen jetzt erst einmal das Oktoberfest und schauen, dass wir weiterkommen“, sagt Wartchow. „Damit überhaupt wieder etwas passiert.“

UM HIMMELS WILLEN

Wohin du schaust – Gedanken formen Wege

Als Motorradfahrer kenne ich das: ich steuere automatisch dorthin, wohin ich schaue. Was ich in den Blick nehme, bestimmt meine Aufmerksamkeit – und meine Richtung.

So ähnlich funktionieren Online-Plattformen. Durch häufige Klicks auf ein Thema bekomme ich viele ähnliche Nachrichten und wache in eine „bubble“ hinein. Ich befasse mich gedanklich mit dem, was ich mir ansehe. Gutes lässt mich wachsen, Schlechtes zieht mich runter – ich muss selbst entscheiden, wie viel wovon gut für mich ist.

„Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist“, schreibt Paulus im Brief an die Kolosser. Mit „droben“ meint Paulus, was mit Gott zu tun hat. Also: „Richtet eure Gedanken auf Gottes himmlische Welt, und nicht auf das, was diese irdische Welt ausmacht.“ Mir hilft dieser Satz, mich ein bisschen zu sortieren.

Zuerst: Wohin geht meine Aufmerksamkeit? Wie oft schaue ich aufs Handy? Was fesselt mich, was lenkt mich ab? Wo schaue ich hin?

Und dann: unterscheiden. Muss das alles so sein? Wo bin ich auf dem richtigen Weg, was tut mir und andern nicht gut? Habe ich Zeit für Gott?

Als Nächstes: eine Entscheidung treffen – und sie konsequent umsetzen. Zum Beispiel weniger Fernsehen. Das Handy weg aus dem Schlafzimmer. Gespräche abkürzen. Zeit für Ruhe einrichten. Gute Gedanken denken. Mir Zeit nehmen.

Zuletzt, besonders wichtig: Wofür kann ich dankbar sein? Ruhig mal hinschauen – denn oft sind es die kleinen Dinge im Alltag, die unser Herz berühren und unsere Seele stärken.

Christian Hüttmann,
Pfarrer in Jeinsen



Christian Hüttmann Foto: privat

GRAMANN AHRBERG
Hannoversche Landschlachtereien beste Meisterqualität seit 1896

WERKSVERKAUF IN PATTENSEN

TIPP DER WOCHE

vom 30.09. - 04.10.2025

endlich wieder da

5 lange
Bregenwürste &
1 Schlauch Grünkohl

nur | 9,50 €

... und viele weitere Angebote vor Ort

Gramann Ahrberg Werksverkauf Ludwig-Erhard-Straße 25 | 30982 Pattensen
Dienstag - Freitag: 8-18 Uhr | Samstag: 8-14 Uhr

www.gramann-ahrborg.de gramann_ahrborg Gramann.Ahrberg